

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 287

Dienstag den 11. Dezember 1917 abends

83. Jahrgang

Marmelade,

300 g auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung, Verkaufspreis 54 Pf., ist vom 12. d. M. ab gegen Abschnitt „Uu“ der Lebensmittelkarte in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Kohlrüben-Verkauf

Mittwoch und Donnerstag den 12. und 13. d. M. vormittags von 9—12 Uhr im Bauhuppen an der Schulgasse.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der zweite Adventssonntag, den man früher den kupfernen nannte, brachte bei schönem Spätherbstwetter ziemlich regen Geschäftsverkehr. Die erzielten Umsätze dürften der Zeit entsprechend zufriedenstellend gewesen sein.

— Se. Maj. König Friedrich August empfing am Sonntag mit anderen Herren auch den Vorstand des hiesigen Amtsgerichts Herrn Oberamtsrichter Oberjustizrat Dr. Grohmann in Audienz.

— Tagesordnung zur 23. Sitzung des Bezirksausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Donnerstag den 13. Dezember 1917 vorm. 11 Uhr im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: Bewilligung von Wegebaubehilfen aus Staatsmitteln; Verordnung des Ministeriums des Innern vom 29. 11. 1917, Einführung von Lebensmittelkarten für Trödler, Bettler usw. betr.; Sonderbeihilfe für Monat Juli 1917 zu den Aufwendungen für Familienunterstützungen; Oberbehördliche Entscheidung in einer Unterstützungssache aus Pöschendorf; Flurkatastraltrennung vom Grundbuchblatt 85 für Schellerhau. Nichtöffentliche Sitzung: Vorschläge zur Wahl der Vertrauensmänner für Ausschüsse zur Schöffen- und Geschworenenwahl auf das Jahr 1918; Festsetzung des Gemeindevorstandes für Reinhardtsgrimma; Gesuche um Kriegsfamilienunterstützung aus Dippoldiswalde, Altenberg, Geising, Glashütte, Börnersdorf, Dittersdorf, Gomben, Großhilsa, Holzhaus, Johnsbach, Obercarsdorf, Obercarsdorf, Pöschendorf, Quohren, Reichstädt, Schlottau, Seifersdorf, Wendischcarsdorf; Aufnahme von Darlehen für den Bezirk.

— Nachdem die Arbeiten im städtischen Forst für dieses Jahr beendet sind, kann erfreulicherweise berichtet werden, daß jede Haushaltung, die rechtzeitig den Brennholzbedarf angemeldet hatte, je einen Raummeter bekommen hat. Es mochten sich zu dieser Belieferung 344 Raummeter Brennholz notwendig, wozu noch 76 Raummeter kommen, die durch die Verteilungen im Februar und Mai d. J. in die Hände der hiesigen Einwohnerschaft gelangten, so daß der städtische Forst außer Reihig und Sichte 420 Raummeter Brennholz den hiesigen Einwohnern geliefert hat. Diese Lieferung wurde durch den Wirtschaftspland vorgeesehenen Holzeinschlag, desgl. durch die Durchforstungen und etwas Windbrüche ermöglicht. Alle nicht rechtzeitig angemeldeten und noch vorliegenden Bestellungen auf Brennholzbedarf können nur noch Berücksichtigung finden, wenn die Stadtverwaltung vom Kommunalverband das dafelbst bestellte Brennholz bekommen sollte.

— Es ist gewiß eine Schmach für unser Volk, wenn weibliche Personen sich soweit vergessen, mit Kriegsgefangenen einen Verkehr zu unterhalten, der nicht bloß im höchsten Grade anständig und herabwürdigend, sondern auch noch den bestehenden Kriegsgefehen strafbar ist. So sind auf Antrag der Staatsanwaltschaft vom hiesigen Rgl. Amtsgericht 5 junge Mädchen aus Schmiedeberg, welche in schamloser Weise mit Kriegsgefangenen verkehrt hatten, wegen dieser Verfehlungen mit empfindlichen Freiheitsstrafen belegt worden. 4 von diesen Mädchen haben eine Haftstrafe von je 4 Wochen, die 5. Person hat sogar 5 Wochen Haft auferlegt bekommen.

Obercarsdorf. Rasch tritt der Tod den Menschen an. Am Sonntag nachmittag ging Herr Förster Bälchel von hier ins Forstrevier nach dem Brieckgrunde auf den Anstand, kehrte aber abends zur größten Unruhe und Sorge seiner Gattin nicht zurück. Am andern Morgen fanden ihn suchende Waldarbeiter tot am Boden liegend im Walde. Ein Gehirnschlag hatte das Leben des sonst so rüstig scheinenden Mannes gendelt.

Reinhardtsgrimma. Am 13. d. M. wird die Lauterbachische Theatergesellschaft das Schauspiel „Mag auch die Liebe weinen“ im Saale des Gasthofes zum „Goldenen Hirsche“ zur Aufführung bringen. Nachmittags 4 Uhr findet für die Kinder die Aufführung eines Weihnachtsmärchens statt.

Ruppendorf. Lachender, goldener Sonnenschein vom

blauen Winterhimmel strahlend, und unser vereinsames, kleines Kirchengelände luden eine zahlreich folgende Gemeinde am Sonntag in unser freundliches Gotteshaus. Kirchenvisitation in der Adventszeit besetzte uns einen festlichen Sonntag. Die von Herzen kommende, zur Einigkeit im Geiste mahnende Festpredigt des Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Wächter, und ein von langgestrahtem Rindermund wirkungsvoll vorgetragenes Adventlied verfehlten die andächtig lauschende Gemeinde in die rechte Adventsstimmung. Vom Altar aus legte Herr Superintendent Michael mit wohlthuender Herzenswärme und tiefem Gefühl, durch Tiefe und Kraft der Gedanken die Herzen sofort fesseln und gewinnend, das mahnende Visitationswort aus Offenb. Joh. 3, 20: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an!“ Zu seiner großen Freude und Befriedigung konnte er unserer Kirchengemeinde das schöne Zeugnis ausstellen, daß hier noch frommer kirchlicher Sinn herrscht und auf gute Sitte gehalten wird. In der sich anschließenden immerhin gut besuchten Hausväterversammlung wurden wichtige, das kirchliche und religiöse Leben unserer Gemeinde betreffende Fragen besprochen und vom Herrn Bisittator wertvolle Anregungen gegeben. Der Nachmittag verammelte einen großen Teil der konfirmierten Jugend der letzten drei Jahrgänge im Gotteshause zur kirchlichen Unterredung. In liebenswürdiger, wohlthuender Weise trat der Herr Bisittator unsern Gemeindegliedern persönlich näher in einem von ihm veranstalteten Familienabend. In ergreifenden Bildern führte der Herr Epithorus das Elend der Heidenwelt in Indien und Afrika vor. Mit der ihm eigenen herzugewinnenden Deutlichkeit wußte der Herr Vortragende die Anwesenden für das heilige und vom Heiland selbst befohlene Werk der Heidenmission zu begeistern, wofür ihm herzlich gedankt wurde. Ein bunter Kranz stimmungsvoller, gut vorgetragener Deklamationen von Beerwalder und Ruppendorfer Schulkindern, so wie der Gesang der alten und doch immer wieder gern gehörten Advents- und Weihnachtlieder umrahmte den Vortrag. Die wohlgelungene Veranstaltung bildete einen köstlichen Abschluß des Visitationstages. Am Montag vormittag wohnte Herr Superintendent dem Religionsunterrichte in den beiden Schulen der Kirchfahrt bei. Wir wollen Gott bitten, daß von dem Tage unserer Kirchenvisitation unser kirchliches Leben neu gestärkt werde, wollen aber auch an dieser Stelle dem hochgeschätzten Herrn Bisittator danken für seine herzlichen Darbietungen und wertvollen Anregungen.

Maxen. Der hiesige Kriegshilfsausschuß veranstaltete in hiesiger Gemeinde eine freiwillige Sammlung, um eine namhafte Geldspende als Weihnachtsgabe an alle von Maxen zu den Fahnen einberufenen Krieger zu schicken. Die Sammlung, zu welcher alle Glieder der Gemeinde und des Rittergutes, insbesondere Herr Rittergutsbesitzer Böttner, beigetragen haben, hat ein recht erfreuliches Ergebnis gehabt. Wie in den vergangenen Jahren spendete auch diesmal wieder in liebenswürdiger Weise ein ehemaliges Maxener Kind, Herr Kommerzienrat Robert Böhme in Dresden, einen größeren Posten Zigaretten für unsere Feldgrauen. Es wird dadurch möglich, die Gaben etwas reichhaltiger zusammenzustellen und so die Freude bei unseren Feldgrauen zu erhöhen, wofür den freundlichen Spendern, die sich mit namhaften Zuweisungen beteiligten, herzlich Dank gebührt.

Flöha. Am Sonnabend abend ist auf dem hiesigen Bahnhof die Lokomotive des Güterzuges 7091 mit dem von Dresden einkehrenden Güterzug 7090 zusammengefahren. Durch den Zusammenstoß sind vom Güterzug 7090 der Lokomotiventender, der Zugführerwagen und ein vierachsiger Personenwagen entgleist. Infolge Sperrung der beiden Hauptgleise mußten die Personenzüge innerhalb des Bahnhofes bis Sonntag früh gegen 8 Uhr umgeleitet werden.

Stolpen. Die Fische haben sich in hiesiger Gegend so stark vermehrt, daß nichts mehr in den Gießelgräben vor ihnen sicher ist. Selbst am hellen Tage bringen Fische in Gießel ein und verschleppen Hühner, und ein

Fuchs wurde in einem Hofe im Fuchseien gefangen. Ein Jäger konnte in wenigen Wochen 19 Fische fangen. (Die Fuchsfelle werden deshalb nicht billiger. Die „Herstellungskosten“ der Fische sind eben im Kriege gestiegen. . .)

Meerane. 1730 bedürftige Schulkinder wurden hier kostenlos mit Sohlenleder bedacht. Der städtischen Hilfsstelle ist es außerdem gelungen, 750 Paar Kriegsstiefel mit Holzsohlen als Sonderzuteilung zu erhalten. Sie werden gleichfalls an bedürftige Schulkinder abgegeben.

Bermischtes.

* Zum 100. Todestag Max v. Schenkendorfs. Am 11. Dezember 1817, an seinem 34. Geburtstag, verschied in Koblenz, wo er seine zweite Heimat gefunden hatte, der jugendliche Dichter Max v. Schenkendorf, dessen Gedächtnis gerade die gegenwärtige Kriegszeit neu geweckt hat. Nahe der russischen Grenze in Lütz bei geboren, im ostpreussischen Seegelände aufgewachsen, von einem frommen Vorfahren des vielgenannten Serhelden Burggrafen Dohna-Schlodien nachhaltig religiös beeinflusst, nach 1807 in Königsberg durch Landhofmeister v. Auersberg in die Umgebung des preussischen Königs paares eingeführt, nahm der junge Schenkendorf innerlich an der nationalen Erhebung Preußens teil, in der sich die Neugeburt Deutschlands vorbereitete. Neben Arndt, Körner und Rückert war er es, der durch die Macht seiner echt deutschen Dichtkunst seine Zeitgenossen für das Vaterlandsideal begeisterte. Zwar kann er es mit der großbörnigen Energie eines Arndt und mit der Selbstmigkeit eines Körner nicht aufnehmen, aber dafür wohnt seinen durch Wohlklang der Sprache ausgezeichneten Liedern etwas weisevoll Prophetisches inne, das gerade seinen Dichtungen vaterländischer Art eine bleibende Bedeutung verleiht.

Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 12. Dezember 1917.
Reinhardtsgrimma. Abends 7 Uhr Kriegsbetstunde und heilige Abendmahlsfeier.
Sadisdorf. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.
Schellerhau. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde und Adventsandanacht im Pfarrhause.
Donnerstag den 13. Dezember 1917.
Kreischa. Abends 8 Uhr: 144. Kriegsbetstunde.
Pöschendorf. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde mit anschließender Abendmahlsfeier: Pastor Schneider.
Freitag den 14. Dezember 1917.
Sadisdorf. Abends 1/28 Uhr Kriegsbetstunde.
Schmiedeberg. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde: Pfarrer Birker.
Schönfeld. Nachmittags 5 Uhr Kriegsbetstunde.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 10. Dezember. (Amtlich) Eines unserer Unterseeboote hat im Atlantischen Ozean neuerdings 12000 Buitoregister-tonnen Schiffsraum versenkt. Zwei der versenkten Dampfer wurden aus Geleitzügen herausgeschossen. Ferner wurde der bewaffnete amerikanische Dampfer „Altaeon“ (5000 Tonnen) auf der Fahrt von Bordeaux nach Amerika versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Wilson's Information der deutschen Öffentlichkeit.

Kopenhagen, 10. Dezember. Wilson trifft Maßnahmen, um von neutralen Ländern aus die vollen Texte seiner Botschaften und Reden zur Kenntnis der deutschen Öffentlichkeit zu bringen. Er ist immer noch der Ansicht, daß seine Aeußerungen dem deutschen Volke nicht genügend bekannt gegeben werden.

China behauptet seine Selbständigkeit.

Kopenhagen, 10. Dezember. China ließ in Washington und Tokio erklären, es betrachte jedes von irgendwelchen Mächten abgeschlossene Abkommen über China als unverbindlich für China selbst.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigepaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.